

# **Rundbrief Nr. 43**

1. Halbjahr 2019

Bitte für jede Teilnehmerin Deiner Gruppe kopieren oder weiterleiten!

Wer den Rundbrief als E-Mail möchte, kann ihn hier bestellen: https://www.momsinprayer.de/MiP-gruppen/rundbrief-newsletter

Bitte abmelden, wenn keine weiteren Rundbriefe gewünscht sind.

# "Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf IHN, er wird's wohlmachen." Ps 37,5 LUT

Wie die Zeit vergeht...

Schon wieder hat ein neues Jahr begonnen und gefühlt vergingen für mich die letzten Monate wie im Flug. Soviel Neues war zu lernen; Entscheidungen waren umzusetzen und Wachstum fand statt auf vielen Ebenen.

Vielleicht gab es auch in eurem Leben im vergangenen Jahr neue Herausforderungen zu bewältigen, Kämpfe auszufechten, Berge zu bezwingen oder ihr seid noch voll dabei. Vielleicht ging es euch wie mir, dass ihr aus dem Boot aussteigen durftet, um zu erleben, wie man mit JESUS über das Wasser laufen kann. Ja, es gab und gibt den Sturm, der um mich tobte und tobt, der sich immer wieder zeigt in Krankheiten, Ängsten, Sorgen und traurigen Momenten im Bewusstsein meiner Hilflosigkeit. Und doch: in allen Situationen kann ich bezeugen, dass mir geholfen wurde; dass GOTTES Kraft beständig in meiner Schwachheit mächtig wirkt.

In all den Anfechtungen, in denen wir als Mütter stehen, dürfen wir jederzeit auf unseren GOTT vertrauen. Jede Not dürfen wir IHM bringen und darauf vertrauen, dass ER zu SEINER Zeit wirken wird, mit SEINER Kraft.

Ein Sprichwort besagt: Not lehrt Beten! Wie wahr - und doch möchte ich auch in den schönen Zeiten das Gebet nicht vergessen, ich möchte meinen GOTT rühmen und ehren und IHM allezeit Dank sagen. Wie gut, dass es bei Moms in Prayer die vier Schritte des Gebets gibt. So können wir nie vergessen, IHN anzubeten, auch wenn alles in uns nach Hilfe schreit. Wir bekennen unsere Schuld, auch wenn wir die Schuld der anderen deutlicher vor Augen haben. Wir danken unserem großen GOTT, auch für die Dinge, die wir noch nicht verstehen und wir bitten IHN um SEIN mächtiges und liebevolles Eingreifen. Egal, wie der Sturm um mich tobt, durch die vier Schritte, kann ich GOTT in einer Weise anbeten, Schuld bekennen, danken und Fürbitte tun, die mir sonst nicht immer möglich wäre. Gerade in den Zeiten der Not, wo mein Blick nur auf die Sorgen und Ängste gerichtet ist, brauche ich diesen Halt und kann das Geschenk der MiP- Stunde für mich annehmen.

In den letzten Monaten bin ich viel im ganzen Land unterwegs gewesen. In Berlin, in Hessen, in Baden-Württemberg

und in Sachsen. Überall durfte ich kostbare und wundervolle betende Mütter kennenlernen, gemeinsam mit ihnen beten und sie ermutigen. Es war mir eine große Ehre, euch Mütter in diesen Bundesländern kennenzulernen und mit euch zu beten! Danke,



dass ihr euch zu den verschiedenen Treffen auf den Weg gemacht habt!

"Unser Dienst wächst in dem Maße, wie wir uns liebevoll um die Einzelne kümmern."

Dieser Satz ist mir sehr wichtig geworden und auch eine Herausforderung. Wie kann ich mich als Verantwortliche für ganz Deutschland um so viele einzelne Mütter kümmern, die ohne Kontaktperson und Koordinatorin sind? Da sind gute Impulse von GOTT wichtig. Im September haben wir begonnen, für das im Gebetskalender genannte Bundesland per Skype zu beten. So wird für alle Bundesländer und die Mütter darin gebetet; und auch jene Bundesländer, die noch keine Koordinatorin haben, werden gesegnet und umbetet. Seid ihr in Euren MiP-Stunden oder persönlichen Gebetszeiten mit dabei, dafür zu beten, dass GOTT Kontaktpersonen und Koordinatorinnen für Orte und Landkreise beruft und dass diese mutig bereit sind, ihrer Berufung zu folgen? Im Moment sind wir dabei, Schulungen vorzubereiten, um die Frauen auszurüsten. Danke an jede, die sich mit uns im Gebet eins macht!

Immer wieder wird mir unser Vers für dieses Schuljahr wichtig: "Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf IHN, ER wird's wohlmachen." Psalm 37,5 LUT

In allen Herausforderungen, in allen Tälern und auf den Höhen möchte ich euch ermutigen, auf IHN zu hoffen! Bleibt dran, es lohnt sich garantiert!

In JESUS verbunden

Manuela Woldt , Bundeskoordinatorin

Für diesen Rundbrief habe ich, Christel, drei Frauen interviewt, die in den letzten Jahren mutige Schritte im Vertrauen gegangen sind. Es ist ein Vorrecht, mit ihnen zusammen zu "arbeiten".

Martina, Du warst vor Manuela bis März 2018 Bundeskoordinatorin in Deutschland. Wie ging es bei Dir weiter?

"Der Fisch muss wieder ins Wasser", war der Kommentar meines Mannes im Herbst 2018.

Nach einer längeren Auszeit, die mir sehr gutgetan hat, bin ich seit 1. Januar 2019 wieder im MiP-Dienst – als *Regional Director in Europe*.

Aktuell bin ich für Deutschland, Österreich und Irland zuständig; weitere Länder werden folgen.

Im September 2018, als es darum ging, ernsthaft in den Bewer-

bungsprozess einzusteigen, stellte sich mir die Frage: Was tue ich hier eigentlich? Sollte ich wirklich ein so großes Amt mit so viel Verantwortung übernehmen? Ich sagte zu Jesus, dass ich das nur machen würde, wenn ich eine klare Ansage von ihm bekommen würde, denn meine Zweifel waren groß.

Mit dieser Frage fuhr ich zum 25jährigen MiP-Jubiläum der Schweiz und zu dem anschließenden Europatreffen.

Trotz vieler Gebetszeiten hatte ich meine Antwort noch nicht bekommen. Am Abend war ich als einzige noch dran, für die gebetet werden sollte. Kathrin\* betete für mich und sagte, dass Jesus mir in die Augen schaue, ich aber wegschauen würde. Als ich ihn anschaute, sagte er mir voller Zuneigung, dass meine zukünftige Aufgabe eine Frage der Liebe wäre! Damit hatte ich meine Antwort! Es wurde so klar, dass ich es aus Liebe zu Jesus und zu den Frauen, für die ich künftig verantwortlich sein würde, tun werde. Wenn die Dinge stürmisch und schwierig werden oder

nichts geht, kann ich zurückkommen zu meiner Antwort: *It is a matter of love!* Und dem Wissen, dass er mich zuerst geliebt hat.

Bei diesem Treffen hatte ich dann zudem das Vorrecht, mit "meinen" ersten drei Frauen – Manuela aus Deutschland, Ursula aus Österreich und Nathalie aus Irland – zusammen zu sein und in Vorfreude auf unsere gemeinsame Wirkungszeit bei MiP Gott zu loben! Gemeinsam werden wir die Frauen und Mütter in Europa einladen, ihre Kinder und Schulen vor ihn zu bringen, in dem Wissen, dass der Allmächtige alles sieht und Gebet erhört.

Martina Kersten, Regional Director in Europe

\*Kathrin Larsen ist Direktorin von *Moms in Prayer International* in Europa & Israel

Ursula Sabine, Du hast in Österreich die Verantwortung für Dein Land übernommen. Magst Du uns an Deinem Weg teilhaben lassen?

Mein Name ist Ursula Sabine Röbl. Am 17.9.2018 wurde ich als Landeskoordinatorin für MiP Österreich eingesetzt und gesalbt.

Ich bin 51 Jahre alt, seit 26 Jahren verheiratet und Mutter von 4 Söhnen zwischen 25 und 17. Mit 18 Jahren habe ich mein Leben Jesus anvertraut und bin mit Ihm unterwegs. Gebet, Fürbitte waren und sind dabei sehr wichtig und wesentlich für mich.

Vor ca. 18 Jahren habe ich in der Zeitschrift "Lydia" einen Artikel über *Mütter in Kontakt* (Namensänderung 2012 in *Moms in Prayer*) gelesen. Das Mütter einmal pro Woche zusammenkommen, um für ihre Kinder und deren Schulen zu beten. Gott hat dadurch mein Herz berührt und ich habe zusammen mit einer Mutter eine Gruppe gestartet. So beten wir seit vielen Jahren, regelmäßig und in verschiedenen Formationen, für unsere Kinder.

2013 kam ich in Kontakt mit Christina Büchi aus dem Leitungsteam von MiP Europe. Das war der Beginn, dass Gott mich in den nächsten Jahren Schritt für Schritt in mehr Verantwortung

> führte. 2014 bildeten wir (3 Frauen) das MiP Österreich Team, 2015 luden wir zu dem ersten MiP-Tag ein, den ca. 25 Frauen besuchten. Neue Gruppen bildeten sich, ich hatte die Möglichkeit MiP bei diversen Veranstaltungen bekannt zu machen. Gott legte mehr und mehr den Wunsch in mein Herz, Frauen zum Gebet zu ermutigen und ihren Blick auf Jesus zu richten. In all dem, bei jedem neuen Schritt in mehr Verantwortung (GL, CP, AC, RC -Group Leader, Contactperson, Area Coordinator, Regional Coordinator) war Gottes Friede da und sein Wort: Ich zeige dir den Weg, den du gehen sollst. (Psalm 32, 8). Alle Treffen, Schulungen, Skypes, und Gebete führten mich in eine immer tiefere Vertrauensbeziehung zu Jesus. So habe ich auch meinen Herrn gefragt, ob die Position



Drei Eindrücke die sehr entscheidend waren:

- \* durch diese Gebetsbewegung in Österreich, soll Gottes Name groß gemacht und geehrt werden, Segen soll durch die Gebete auf die junge Generation fallen, damit sie Gott anbeten.
- \* 1.Petrus 2,5—Gott möchte das MiP Haus Österreich bauen und viele Frauen in dieses Haus einfügen
- Psalm 24—Wir betenden Mütter möchten Jesus die Tore und Türen weit öffnen und IHN, den König der Herrlichkeit einladen, in das Leben der jungen Generation und in die Schulen.

Kirstin, Du bist seit kanpp einem Jahr stellvertretende Bundeskoordinatorin, erzähl doch mal, wie Du zu MiP gekommen bist.

Ich habe MiP im Jahr 2005 kennen gelernt. Einige Frauen aus unserer Gemeinde trafen sich schon zum Gebet für ihre Kinder und deren Schulen. Ich durfte zu den Treffen dazukommen; und



erleben wie es ist, gemeinsam mit ein oder zwei weiteren Mamas zu Gott zu kommen; die vier Schritte kennen zu lernen; das Gebet im Einklang und dabei zu erleben, wie es ist, wenn andere Mamas für mein Kind beten. Besonders kostbar fand ich es, Gott mit Bibelversen zu loben. Den Blick mal weg von mir und meinen Nöten hin auf ihn zu richten. Das tat mir einfach gut! Ich habe gemerkt, dass der Blick auf Gott, wer er für mich ist



oder was ich an ihm liebe, mich in der Woche begleitet hat. Das gab mir eine andere Sichtweise und Perspektive! Gott ist größer als meine Sorgen und Nöte! Er hat Alles im Blick!

#### Du hast als betende Mutter angefangen. Wie ging es weiter?

Durch das regelmäßige Gebet für meine Kinder und die Kinder der Mitbeterinnen weitete Gott meinen Blick! Dazu muss ich sagen, dass ich beruflich mit Kindern arbeite und ich so viele Kinder, deren Mamas und einfach die vielen kleinen und großen

Herausforderungen und Nöte mitbekommen habe. Ich habe angefangen, auch für die Kinder und Mamas zu beten. Und ich bekam den Wunsch aufs Herz, den Frauen zu erzählen, dass es MiP gibt und ich habe Frauen zu mir nach Hause eingeladen. Das war zum Schuleintritt unserer Tochter 2005. So meldete ich dann meine Gebetsgruppe im Büro an - und wurde Gruppenleiterin.

Im Jahr 2010 fand dann in Hannover ein MiP-Treffen statt. Es gab dort auch eine Landkarte; auf der zu sehen war, wo schon MiP Grup-

pen sind - aber auch das freie Land, wo noch keinen Beterinnen waren. Das bewegte mich sehr - ebenso ein Vers aus Josua 1, 9. So wuchs in mir der Wunsch, den nächsten Schritt zu gehen. Ich sagte zu Gott: "Wenn Du mich gebrauchen kannst bei MiP, würde ich gerne Kontaktperson werden".

# Erzählst Du uns, wozu es Kontaktpersonen bei MiP gibt?

Eine Kontaktperson ist eine Frau, die für ein festgelegtes Gebiet (eine Stadt, Kommune) und deren Schulen verantwortlich ist. Eine Kontaktperson betet für ihren Bereich, ihre Stadt/ Stadtteil.... je nachdem, was Gott ihr aufs Herz gelegt hat. Sie betet für weitere Frauen und Mütter, die sich ins Gebet für die Kinder, Lehrer und Schulen rufen lassen.

Sie ist Ansprechpartnerin für Gruppenleiterinnen und interessierte Mütter und steht mit ihnen in Kontakt; betet für sie und auch mit ihnen- und ist im Hintergrund für sie da. Sie hilft dabei, interessierte Frauen und Mütter in Kontakt zu bringen und diese miteinander zu vernetzen. Sie hilft beim Start von neuen *Moms in Prayer*-Gruppen und hält nach Möglichkeiten Ausschau, diese Gebetsinitiative bekannt zu machen.

Ich fing z.B. an, über MiP-Treffen zum Kennenlernen in Hannover nachzudenken und fragte in meiner Gemeinde an, ob das dort möglich sei. Seitdem gibt es dort regelmäßige Treffen. Darüber hinaus hält eine Kontaktperson die Adressenliste für ihr Gebiet aktuell.

Du hast also Deine Mitarbeit als Kontaktperson (KP) begonnen, wie ging es weiter?

Gott erhörte mein Gebet. Ich kam in Kontakt mit neuen Müttern, die für ihre Kinder beten wollten; sich einer Gruppe anschließen wollten. Ich erlebte Schritt für Schritt, das Gott an meiner Seite war. Und so wuchs mein Gebiet. Irgendwann habe ich angefangen, ganz bewusst das Gebet des Jabez zu beten, in dem es heißt: "Ach dass du mich segnetest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere!" (1. Chr. 4, 10) So wie ich das Gebet in meinem Herzen bewegte, war ich mit meiner für mich zuständigen Koordinatorin im Gespräch und Gebet darüber; so wurde der Prozess begleitet und ich durfte im Vertrauen auf Gott den nächsten Schritt gehen.

Du bist hineingewachsen in Deine Aufgaben - später auch in die als Gebietskoordinatorin (GK) für Deinen Landkreis, Du warst dann zuständig für Deinen Regierungsbezirk (RK) und dann für Dein Bundesland (LK). Wo kam denn Dein Mut dazu her?

BK Bundeskoordinatorin Landeskoordinatorin LK LK LK LK Regionalkoordinatorin RK RK Gebietskoordinatorin GK GK GK Kontaktperson KP KP KP KP Leiterin

Moms in Prayer-Leitungsmodell in Deutschland

Gute Frage:) Ich stieß immer wieder auf Josua 1, 9. Dieser Vers wurde mir eine ständige Bestätigung immer wieder - wenn ich mal unsicher war. Oft bekam ich den Vers zugesprochen. Gott machte mir dadurch Mut und gab mir einen tiefen Wunsch, dass diese kostbaren Wahrheiten viele, viele Mamas erleben und erkennen dürfen! Ich durfte erleben, dass ich in diesem Prozess des Hörens und Schrittegehens nie alleine war. Meine Koordinatorin stand an meiner Seite - in persönlichen Gebetszeiten am Telefon; die MiP-

Frauen in meiner Gruppe beteten mit. Ich durfte erleben, wie Gott mich Schritt für Schritt führte. Sehr ermutigend und kostbar fand und finde ich bis heute die Möglichkeiten der Schulungen zum Beispiel per Skype oder auch per Telefon. Und immer wieder die Möglichkeit nachzufragen, sich begleitet und umbetet zu wissen. Und besonders unsere MiP-Deutschland -Treffen. Ich durfte an verschiedenen Treffen teilnehmen. 2013 traf ich auf Manuela, die dort auch zum ersten Mal teilnahm und wir haben uns gleich auf besondere Weise verstanden. Das Kostbare war auch, dass sie aus dem Osten kam - und ich aus dem Westen.

Bei einem weiteren Treffen kam dann auch von Gott der Impuls, dass wir eine Gebetszweierschaft eingehen sollten. Dass ich mit ihr für Sachsen-Anhalt beten solle und sie mit mir für Niedersachsen. Das war zu einem Zeitpunkt, wo ich noch nicht auf dem Papier Landeskoordinatorin war; jedoch war Niedersachsen da schon mehr und mehr auf meinem Herzen.

Was ich an MiP so liebe und schätze ist einfach das Gebetsnetz, welches wir hier haben. Bei den Treffen konnte ich so viele Frauen aus dem ganzen Land kennen lernen und erleben, wie wir alle durch Jesus miteinander verbunden sind - welch eine Einheit! Beim MiP-Deutschland-Treffen 2017 sprach Gott in einer Gebetszeit ganz konkret zu mir, dass ich an Manuela' s Seite stehen werde - seit März 2018 tue ich es als stellvertretende Bundeskoordinatorin.

#### Wir über uns

Wir Mütter sind aufgerufen zum Gebet:

Wir sind eine überkonfessionelle Bewegung von Müttern, die überzeugt sind, dass Gott durch unsere Gebete Menschen und Situationen verändert.

Verteilt über die ganze Welt treffen sich Frauen in kleinen Gruppen von mindestens zwei Personen. Gemeinsam verbringen sie eine Stunde pro Woche im Gebet.

Ihre Fürbitte gilt ihren Kindern, deren Lehrern und Schulen (oder auch bereits Kindergärten). Es treffen sich Mütter und Großmütter und andere Frauen, denen ein Kind oder eine Schule am Herzen liegen.

Es ist unsere Überzeugung, dass das Gebet etwas bewirkt!

#### **Absicht**

- unsere Kinder durch gezieltes
   Gebet zu unterstützen.
- für Lehrer und Schulleitung, behörde und andere Schüler zu beten.
- zu beten, dass unsere Schulen nach biblischen Maßstäben geführt werden.
- ein positiver, unterstützender Einfluss in unseren Schulen zu sein.

### **Auftrag**

Moms in Prayer International ermutigt Mütter weltweit, zusammenzukommen, um die Kinder und Schulen im gemeinsamen Gebet vor Gott zu bringen.

# **Vision**

Die Vision ist, dass jede Schule in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt eine Gebetsgruppe hinter sich hat. Danke Martina, Ursula Sabine und Kirstin für Eure Berichte und viel Segen Euch allen in Euren ganz unterschiedlichen Verantwortungsbereichen bei *Moms in Prayer* International in Deutschland, Österreich und Europa.

Welch ein Privileg, Teil einer weltweiten Gebetsbewegung zu sein. Weitere Infos gibt es im Internet: momsinprayer.de/momsinprayer.ch/momsinprayer.eu/momsinprayer.org

# Terminvorschau

#### MiP-Wochenende in Fulda vom 22.03.-24.03.2019

für Kontaktpersonen (auch angehende) und Koordinatorinnen (Anmeldeschluss beachten!) Bitte betet mit, dass Gott die Frauen ruft, die er als Kontaktperson oder Koordinatorin bei MiP DE dabei haben möchte und sie bereit sind, Schritte im Glauben zu wagen. Bitte betet für dieses Treffen und dass Gott eine jede ermutigt, so dass sie in ihrem Verantwortungsbereich eine Ermutigung sein kann.

# Fasten- und Gebetstage 2019-Bitte vormerken! Weitere Infos folgen.

Vom 06.-08.05.2019 laden wir Euch ein, mit uns zu fasten und zu beten für uns persönlich und für *Moms in Prayer* in unserem Bundesland und in Deutschland

# Aktuelle Termine von Info- und Ermutigungstreffen sowie Dankesfeiern

sind auf der Webseite zu finden. Du vermisst ein Treffen in Deiner Nähe? Melde Dich und lass uns gemeinsam schauen , was möglich ist. Mail an infotreffen@momsinprayer.de

# Jubiläumsfeier-Bitte vormerken! Weitere Infos folgen.

25 Jahre *Moms in Prayer* in Deutschland, Jubiläumsfeier am 02.05.2020 in Hannover

Magst Du erfahren, was diese kleine Post-it-Nachricht mit einer Einladung zu einer MiP-Stunde zu tun hat? Dann schreibe eine Mail an post-it@momsinprayer.de Schaut mich an.
Bringt mir alles,
was Euch belastet.
Seht doch, was ich
bisher Gutes getan
habe und vertraut
mir bei allem,
was noch kommt.
Ihr habt doch mein Wort
und Ihr seid nicht allein
unterwegs.

## **Impressum**

# Herausgeber:

Moms in Prayer International e.V.

Deutschland

#### Mitarbeiterteam:

Manuela Woldt, Kirstin Hörner, Christel Moog

#### Bibelzitate:

sind (wenn nicht anders vermerkt) zitiert nach: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Moms in Prayer International
ist ein geschützter Name, lizenziert durch
Moms in Prayer International in Kalifornien, USA.

# Büro

# **Moms in Prayer in Deutschland**

Arneburger Straße 37j 39590 Tangermünde Telefon: 039322/726878 info@momsinprayer.de www.momsinprayer.de

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch von 10.30 - 12.30 Uhr

# Bankverbindung:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE49 5206 0410 0003 6904 58
BIC: GENODEF1EK1